



92 Pflanzenarten, für die Deutschland eine besondere Verantwortung trägt, wurden 2017 vom Bundesamt für Naturschutz für das Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ als „Verantwortungsarten“ ausgewählt. Der seit 2013 bestehende deutschlandweite Verbund des Projektes „Wildpflanzenschutz-Deutschland“ (WIPs-De) hat seine Tätigkeiten auf ausgewählte Zielarten dieser neu hinzugekommenen „Verantwortungsarten“ ausgeweitet.

Im Rahmen des Projektes werden genetische Ressourcen dieser Arten als Saatgut in Saatgutbanken eingelagert und in Erhaltungskulturen zahlreicher Botanischer Gärten in ganz Deutschland gesichert. Bei gefährdeten Arten, deren Bestände in den letzten Jahren besonders drastisch zurückgegangen sind, sollen die langfristige Stärkung von Populationen am Standort und Ansiedlungen auf geeigneten Flächen dazu beitragen, den Rückgang der Arten aufzuhalten. Zudem werden Bildungsmaterialien erstellt, die zusammen mit der Öffentlichkeitsarbeit die gesellschaftliche Aufmerksamkeit für die gefährdete biologische Vielfalt Mitteleuropas verbessern sollen.

Der WIPs-De II –Verbund besteht aus den Botanischen Gärten der Universitäten Osnabrück, Potsdam, Regensburg, dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin und der Grünen Schule im Botanischen Garten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Jeder dieser Partner bringt seine Fachkenntnisse zu einem Aufgabengebiet im Netzwerk ein. Die Organisation der Sammlungen, die Erhaltungskulturen und die Ansiedlungsmaßnahmen in situ werden in vier Projektregionen aufgeteilt. Die Botanischen Gärten führen die Maßnahmen in enger Absprache mit Behörden, Naturschutzorganisationen und regionalen Verbänden durch.

Das Projekt "Wildpflanzenschutz Deutschland II" (WIPs-De II) wird als Anschlussprojekt an "WIPs-De" vom Bundesamt für Naturschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert.

Gefördert durch:

WIPs-De-Verbundprojekt der Botanischen Gärten, Berlin, Mainz, Osnabrück, Potsdam und Regensburg: